



Jessica Krack (Pflegedienstleitung vom JH Ambulanten Pflegedienst, v.l.), Sascha Harms (Hausleiter der Seniorenwohngemeinschaft Koppelsberg) und Jennifer Niemietsch (Hausleitung/ Referentin der Geschäftsleitung) freuen sich auf neue Bewohner und Kollegen.

Komfortables Wohnen in traumhafter Lage

Der Wohnpark Sietbeck, am malerischen Kellerssee gelegen, bietet älteren Menschen ein komfortables und betreutes Wohnen in einer denkmalgeschützten Villa und einem modernen Neubau. Das Konzept umfasst 22 Service-Wohnungen sowie zwei Wohngemeinschaften mit insgesamt 24 Plätzen, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit und ohne Demenz ausgerichtet sind.

Am 1. April 2025 hat die erste Auszubildende zur Pflegehilfskraft (1-jährig examiniert), im Wohnpark Sietbeck ihre Tätigkeit aufgenommen. Weitere Ausbildungsplätze werden zum 1. Oktober 2025 und 1. April 2026 angeboten. Zusätzlich bieten sowohl der Wohnpark Sietbeck als auch die zur Unternehmensgruppe gehörende Senioren-Wohngemeinschaft Koppelsberg in Plön Schülerpraktika in den Bereichen Pflege und Betreuung an. Praktika ermöglichen jungen Menschen, wertvolle Einblicke in die Arbeit mit hilfebedürftigen Senioren zu gewinnen.

Beide Einrichtungen suchen aktuell Personal zur Verstärkung

ihrer Teams. Gesucht werden Pflegekräfte und Alltagsbegleiter, die mit Herz und Engagement ältere Menschen unterstützen möchten.

Aktuell stehen im Wohnpark Sietbeck zwei attraktive Service-Wohnungen zur Verfügung: Eine großzügige 1-Zimmer-Wohnung mit 66 Quadratmeter und eine komfortable 2-Zimmer-Wohnung mit 78 Quadratmeter – beide mit Seeblick. Die Wohnungen bieten den Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben in einer Gemeinschaft, ergänzt durch professionelle Betreuung und Pflege rund um die Uhr.

Für eine Pflegeberatung stehen die Teams in Eutin und Plön Interessierten zur Verfügung.

Wohnpark-Sietbeck GmbH
Eutiner Str. 15
23701 Eutin
Tel. 04521/8310200
www.wohnpark-sietbeck.de
Seniorenwohngemeinschaft
Koppelsberg GmbH
Hinterste Wache 3-6., 24306 Plön
Tel. 04522/ 7897177
www.swg-koppelsberg.de

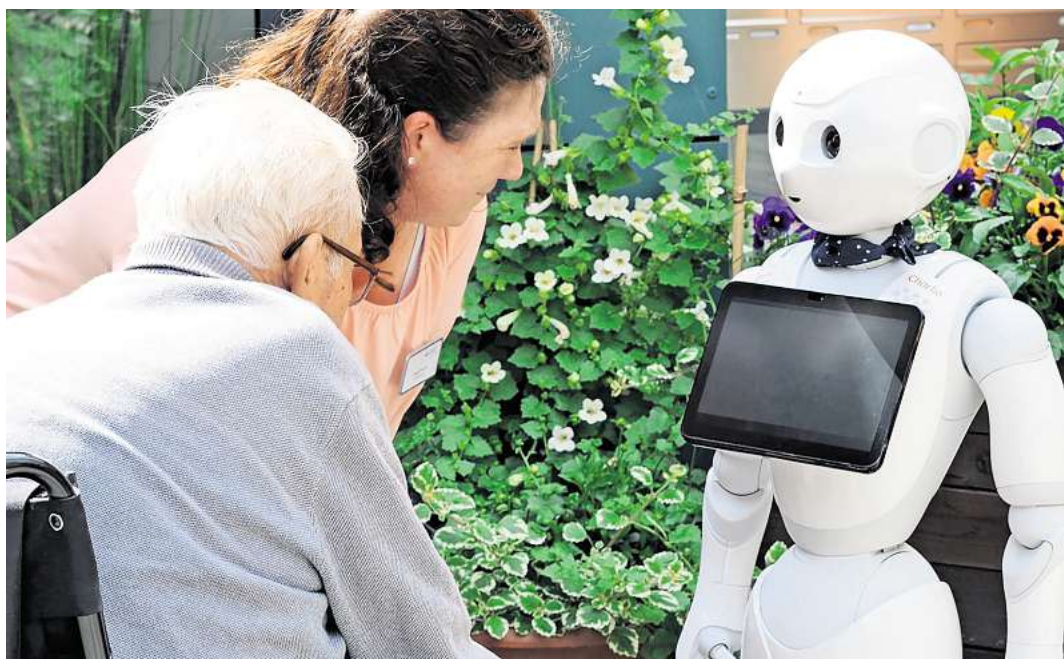
Künstliche Helfer

Studie: Roboter können Gesundheit von Pflegebedürftigen verbessern

Der Einsatz von humanoiden Robotern in Pflegeheimen kann die mentale und körperliche Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern. Das ist ein Ergebnis des Pilotprojekts „Robust“, bei dem Erfahrungen mit Roboter Charlie in zwei Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen sowie in zwei Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein über drei Jahre wissenschaftlich begleitet und ausgewertet wurden, wie die Fachhochschule (FH) Kiel kürzlich mitteilte.

Mögliche gesundheitsförderliche Aspekte bei den Bewohnenden seien über acht Wochen untersucht worden. Danach habe der Einsatz von Charlie und anderen Robotern nachweislich das Wohlbefinden bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeeinrichtungen gesteigert. „Sie hatten Spaß an dem Roboter, bewegten sich mehr und fühlten sich weniger einsam“, sagte Gabylenz, Professorin für Soziale Arbeit an der FH Kiel.

Dreimal pro Woche sei der Roboter in das Angebot der jeweiligen Pflegeeinrichtung integriert worden, hieß es. Die Seniorinnen und Senioren hätten die Roboter als Bereicherung empfunden, berichtete Jutta Tandler, Projektverantwortliche im Pflegezentrum Travetal der Diakonie Nord Nord Ost in Lübeck. Sie hätten bei



Roboter können Gesundheit von Pflegebedürftigen verbessern

Fotos: hfr

den Bewegungsübungen, zu denen Charlie sie motiviert habe, ebenso mitgemacht wie bei der Beantwortung von Quizfragen.

Die meistgenutzte App war diejenige mit Bewegungsübungen, gefolgt von der Jukebox mit über 100 Schlagern sowie klassischer Musik und der Quiz-App. „Mit den Erfahrungswerten aus der Pflegeeinrichtung konnten wir die Robotik-Apps kontinuierlich weiterentwickeln und das Angebotsspektrum des Roboters

verbessern“, sagte Projektleiter Jens Lüsser.

Zum Abschluss des Projekts gebe es für interessierte Pflegeeinrichtungen eine Handreichung, in der alle Beteiligten die Erkenntnisse aus dem Projekt „Robust“ (Robotik-basierte Unterstützung von Prävention und Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen) veröffentlichen. Der vollständige Abschlussbericht soll zeitnah online veröffentlicht werden.

Für das Projekt waren zwei Einrichtungen der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe in Nordrhein-Westfalen sowie zwei vollstationäre Pflegeeinrichtungen der Diakonie in Schleswig-Holstein wissenschaftlich begleitet worden. Am Projekt waren auch der Verband der Ersatzkassen (vdek), die Fachhochschule (FH) Kiel sowie die Gesellschaft für digitalisierte und nachhaltige Zusammenarbeit Siegen (DNZ) beteiligt.

„Mir passiert schon nichts“ ist kein guter Plan

Kurz vor der Urlaubszeit stellen sich viele die Frage: „Wer hilft im Notfall Oma oder Opa, wenn wir nicht da sind.“ Oftmals wird Hilfe dann benötigt, wenn man gar nicht damit rechnet. Kurz mal nicht aufgepasst und schon ist es passiert – ein Schwindelanfall

oder ein Sturz über die Teppichkante. Plötzlich wird Hilfe benötigt und niemand ist in der Nähe. Der Malteser Hausnotruf bietet hier eine zuverlässige Lösung.

Mit nur einem Knopfdruck wird eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt, wo er-

fahrene Mitarbeitende Tag und Nacht bereitstehen, um sofort die notwendigen Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Nicht nur bei Unfällen, sondern auch bei chronischen Erkrankungen wie Asthma, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Beschwerden bietet der Hausnotruf zusätzliche Sicherheit. Auch nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn man sich noch nicht vollständig erholt hat, kann der Hausnotruf kurzfristig Unterstützung bieten.

dauert Julie Schwake von den Maltesern. „Das ist schade, denn der Hausnotruf gibt allen ein gutes und sicheres Gefühl – nicht nur zur Urlaubszeit. Zudem wird er häufig von der Pflegekasse bezuschusst beziehungsweise die Kosten werden vollständig übernommen.“

Aktuell bieten die Malteser den Hausnotruf noch bis zum 30. Juni 2025 mit einem Preisvorteil von 50 Prozent für die ersten drei Monate an (Rabattcode: AWB-25-N)

Mehr Infos gibt es unter Telefon 0800 – 99 66 012
Weitere Hinweise im Internet unter www.malteser-luebeck.de oder www.malteser.de/hausnotruf

KOSTENÜBERNAHME DURCH
DIE PFLEGEKASSE

„Leider kennen viele Menschen den Hausnotruf gar nicht“, be-

pflegehilfe Aktiv GmbH
• Pflegeberatung • Behandlungspflege
• Grundpflege • Hauswirtschaftliche Versorgung
• Betreuungs- und Entlastungsleistungen
• Pflegeberaterkurs für Angehörige
Niendorfer Straße 50-56 • 23560 Lübeck
Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr
Tel.: 0451-20 333 900 • E-Mail: info@pflegehilfe-aktiv.de

Unser Wohnpark mit besonderem Konzept und Ambiente für ältere und hilfebedürftige Menschen.
WOHNPARK - SIETBECK -
In einer außergewöhnlichen und denkmalgeschützten Villa und einem Neubau direkt am See bieten wir hilfebedürftigen, älteren Menschen mit und ohne Demenz in 22 Service-Wohnungen und in zwei Wohngemeinschaften mit 24 Zimmern ein neues Zuhause in schönster Umgebung.
Dafür suchen wir für unser Team in Sietbeck (m/w/d) in VZ und in TZ
Examierte Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte sowie Pflegeassistenten, Mitarbeiter Hauswirtschaft / Alltagsbegleiter
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Wohnpark Sietbeck GmbH
Eutiner Straße 15a | 23701 Eutin/ Sietbeck
Tel. 04521/83102-00 | info@wohnpark-sietbeck.de
www.wohnpark-sietbeck.de

Malteser
...weil Nähe zählt.
Heute schon an Morgen denken
Der Malteser Hausnotruf
✓ Notrufzentrale 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar
✓ Zuverlässiger und professioneller Bereitschaftsdienst
✓ Moderne Technik mit leichter Bedienung
Jetzt anrufen und informieren
0800 9966012
(Mo-Fr von 8-20 Uhr, kostenlos)
malteser-hausnotruf.de
Unsere Aktion bis 30.06.2024: Im Leistungspaket Komplettsicherheit. Gilt nur bei Neuanschluss und nur für Hausnotrufleistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen ab dem ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt.



Mit dem Malteser Hausnotruf lässt sich bei Bedarf schnell und einfach Hilfe auf Knopfdruck anfordern. Das kleine, handliche Gerät kann wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden oder auf Wunsch auch als Halskette.

Foto: hfr